

10.06.2024 | Ehinger Tagblatt

Integration auf dem Wasser

Geflüchtete Die Ukrainerin Nataliia Ieremenko ist Profisportlerin und hat viele internationale Titel gewonnen. Heute engagiert sie sich in Ulm im Wassersport.

Von Sonja Fiedler



Nataliia Ieremenko. Foto: Sonja Fiedler

Nataliia Ieremenko verbringt viel Zeit am Wasser. Genauer gesagt, sogar auf dem Wasser. Bis vor zwei Jahren war sie fast täglich auf dem Dnepr unterwegs, dem drittlängsten Fluss Europas. Heute verbringt sie viel Zeit auf der Donau. Die 42-jährige Ukrainerin hat über die Jahre eine stattliche Zahl internationaler Wettbewerbe im Drachenbootfahren, mit dem Kanu und dem Kajak bestritten und gewonnen, ist mehrmalige Europameisterin und Weltmeisterin.

Auch außerhalb des Boots engagiert sie sich, war acht Jahre lang Nationaltrainerin des ukrainischen Drachenboot-Teams. Schiedsrichterin auf internationalem Niveau und Schwimm- und Aquafitness-Lehrerin. „Bei mir geht es eigentlich immer ums Wasser“, sagt sie. In der



Als erstes habe ich geschaut: Wo gibt es einen Wassersportverein?

Nataliia Ieremenko

Weltweisterin

Professorin in Kiew

Neben dem Leistungssport war sie 17 Jahre lang Professorin an der Universität in Kiew, hat dabei mehr als 70 wissenschaftliche Aufsätze im Bereich, Sport, Gesundheit, Motivation verfasst. „Vormittags war Uni, nachmittags Sport“, sagt Ieremenko.

Vom Sport allein kann man nicht leben.

Seit einem Jahr und sieben Monaten lebt sie nun Ulm. Der Krieg in der Ukraine hat sie 2022 gezwungen, ihr Leben hinter sich zu lassen und in Deutschland zusammen mit ihrem heute elfjährigen Sohn und ihrer Mutter neu anzufangen. „Zuerst habe ich geschaut: Wo gibt es hier einen Wassersportverein?“, erinnert sie sich an die Anfänge. Schnell kam sie in Kontakt mit Max Löwlein vom Verein Be active, einem sportlichen Integrationsprojekt, das kostenlosen Wassersport für Geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen anbietet und Gemeinschaft vermittelt.

Dort engagiert sich Nataliia Ieremenko mittlerweile als Trainerin. „Es sitzen Kinder aus vielen Ländern zusammen in einem Boot, sie sprechen viele Sprachen, wir haben Spaß.“ Auch viele Menschen aus der Ukraine seien bei Be Active dabei. „Manche sitzen viel zu Hause, schreiben im Internet, haben kaum Freunde hier. Es ist gut, wenn sie zum Sport kommen.“

Zusätzlich sitzt Ieremenko nun auch selbst wieder im Boot, ist mittlerweile Teil der Vereinsmannschaft Neckardrachen Böckingen, holte mit dem Team 2023 den Titel bei den Europameisterschaften in Italien.

Auch ihr Sohn Andrii ist in Ulm sportlich aktiv, bei der Leichtathletik, beim Schwimmen und beim Kajak-Fahren. Mehrmals die Woche zum Training zu gehen, sei für sie und ihn normal: In der Ukraine würden auch Kinder mehrmals in der Woche, oft täglich, trainieren, auch in den Ferien, berichtet sie.

Doch vom Sport und vom Ehrenamt kann sie nicht leben, sie muss und will auch beruflich Fuß fassen, noch besser Deutsch lernen, den Alltag in Deutschland bewältigen. Einmal die Woche besucht sie in Ulm einen Sprachkurs, wird in wenigen Wochen die B1-Prüfung ablegen, beißt sich durch. „Deutsche Grammatik ist schwer“, sagt sie.

Wettkampf in Ravenna

Zusätzlich arbeitet sie zweimal die Woche am Nachmittag in einer Schule in Ulm, assistiert dort im Sportunterricht. In einem Sportverein ist sie als Übungsleiterin für Aquafitness untergekommen. Längerfristig ist sie jedoch auf der Suche nach einer richtigen qualifizierten Anstellung, als Fitnesstrainerin etwa, als Sportlehrerin. „Für mich ist es normal, zu arbeiten, beschäftigt zu sein, ich möchte das unbedingt“, sagt Nataliia Ieremenko.

Sie ist dabei, Bewerbungen zu schreiben, hofft, dass sie bald etwas findet. Und bereitet sich gleichzeitig intensiv auf den nächsten großen Wettkampf vor, im Juli findet in Ravenna die

Bankdrücken als Hobby

Und dann ist da noch Nataliia Ieremenkos zweite Leidenschaft: Sie trainiert Bankdrücken, ein Kraftsport, bei dem auf dem Rücken liegend ein Gewicht nach oben gestemmt wird. 90 Kilo habe sie im vergangenen November geschafft, sagt sie lächelnd. „Aber das ist ein reines Hobby.“

VORHERIGER ARTIKEL

NÄCHSTER ARTIKEL